

Dritter Arbeitseinsatz auf dem Soldatenfriedhof in Freusburg in diesem Jahr Für die heimischen Reservisten eine treue Pflichterfüllung

WISSEN/FREUSBURG. Zum dritten Arbeitseinsatz auf dem Soldatenfriedhof in Freusburg traf sich kürzlich die Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland und ihre Ortsverbände Brachbach/Kirchen/Mudersbach und Daaden.

Diesmal galt es insbesondere die angrenzende Hecke zurückzuschneiden, um somit die seitliche Begehung wieder uneingeschränkt zu ermöglichen. Ebenso wurde der Storchenschnabel auf den 38 Kriegsgräbern zurückgeschnitten, damit die steinernen Namensplatten der gefallenen Soldaten wieder gut lesbar wurden.

Natürlich stand auch diesmal wieder Unkrautjäten auf dem Programm, obwohl sich das dankenswerterweise auf ein Minimum der Arbeiten beschränken durfte.

Witterungsbedingt konnten die acht fleißigen Helfer (Manfred Giebeler, Sebastian Groth, Karl – Otto Schmidt, Ulf – Dietmar Schmidt, Klaus Schneider, Armin Schupp, Ingolf Wagner und Axel Wienand) die geplante Einkehrarbeit von Basaltsand nicht durchführen und müssen diese in einem erneuten Pflegeeinsatz nachholen.

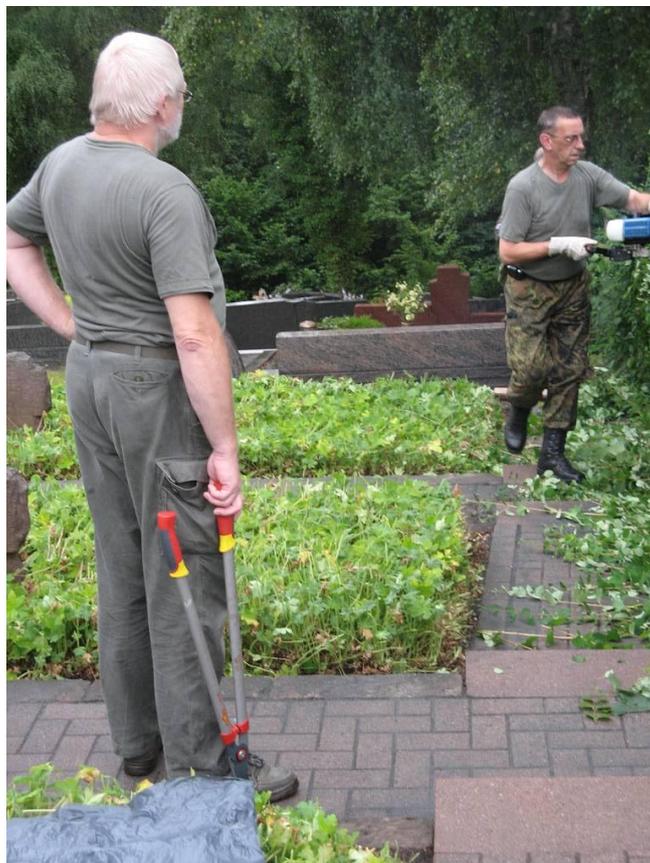
RK – Vorsitzender Axel Wienand dankte seinen Kameraden für die geleistete Arbeit und für das zur Verfügung gestellte Gartengerät. (aw)



Auf geht`s ans Zurückschneiden der angrenzenden Hecke.
Foto: Ingolf Wagner



Karl – Otto Schmidt rückte der Hecke mit einer motorisierten Heckenschere zu Leibe.
Foto: Ingolf Wagner



Interessiert schaute Ingolf Wagner (vorne) kurz einmal dem ausgebildeten Forstwirt Karl – Otto Schmidt beim Zurückschneiden der Hecke zu.
Foto: Sebastian Groth



Armin Schupp säuberte die Begehung an einer Gräberreihe.

Foto: Ingolf Wagner



Trotz Regenschauer war Ulf – Dietmar Schmidt nicht aus seiner guten Laune zu bringen. Nicht nur an Schaufel – und Besenstiel hat er sich festgehalten, er hat mit diesem Arbeitsgerät tatkräftig unterstützt.

Foto: Ingolf Wagner



Ingolf Wagner (rechts) und Ulf – Dietmar Schmidt (links) bei einem kleinen Smalltalk, der natürlich auch zu einem Pflegeeinsatz gehört.

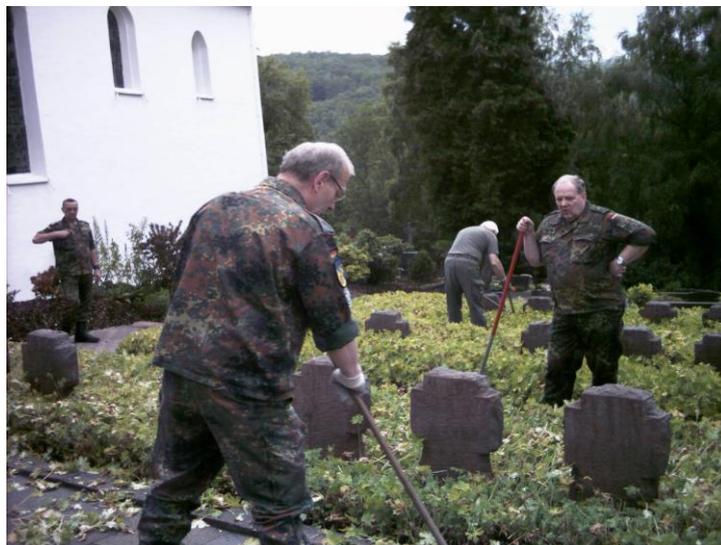
Foto: Sebastian Groth



Die fleißigen Helfer bei der Arbeit.
Foto: Ulf – Dietmar Schmidt



Karl – Otto Schmidt schnitt auch die Bepflanzung auf den Soldatengräbern mit der Heckenschere zurück.
Foto: Ulf – Dietmar Schmidt



Das Schnittgut wurde zusammengefasst.
Foto: Ulf – Dietmar Schmidt



Der 1. Stellvertretende RK – Vorsitzende Klaus Schneider mit einem Besen bewaffnet.
Foto: Ulf – Dietmar Schmidt



Von Grabreihe zur Grabreihe arbeiteten sich die heimischen Reservisten durch.
Foto: Ulf – Dietmar Schmidt